

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Dienstag



Mit einer südwestlichen Höhenströmung gelangen wieder etwas feuchtere Luftmassen nach Südtirol. Teils ist es sonnig, teils hält sich am Vormittag Hochnebel, der nur langsam auflockert. Am Nachmittag und Abend steigt die Schauerneigung von Westen her leicht an. Die höchsten Temperaturen liegen zwischen 23° in Sterzing und 27° in Bozen. Der Dienstag verläuft unbeständig, im Tagesverlauf kommt es verbreitet zu gewittrigen Regenschauern. Der Mittwoch bringt eine Wetterbesserung. Morgendliche Wolken lockern auf und es wird recht sonnig. Am Donnerstag scheint verbreitet die Sonne mit ein paar Quellwolken. Gegen Abend nimmt die Schauerneigung etwas zu. Auch der Freitag verläuft recht sonnig, in den nördlichen Landesteilen zeigt sich das Wetter etwas wechselhafter.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
			

Sagenwanderung am Salten

12 Sagen aus der Umgebung Jenesiens werden Sie auf der Wanderung begleiten. Kurz nach dem zauberhaft gelegenen Jenesien biegen wir links auf den Parkplatz Salten ein, der sich neben einem Reitbetrieb befindet. Hier startet der weiß-rot markierte Nr. 1 Wanderweg, der linker Hand am Reitbetrieb vorbeiführt und sich das erste Stück mäßig steil aufwärts durch den Wald schlängelt. Nach kurzer Gehzeit gelangen wir auf eine geteerte Straße, die in einen Kiesweg übergeht. Haflinger, die in Südtirol beheimateten "blonden" Pferde, grasen auf den Wiesen. Hier beginnt die Saltner Höhe, das Hochplateau am Tschöggberg, und hier finden wir auch die erste der 12 dreisprachig beschriebenen Sagen: die Erklärung, warum Schloss Greifenstein gemein hin nur "Sauschloss" genannt wird. Sehr interessant! Aber wir verraten nicht warum, das müssen Sie schon selbst nachlesen... ;-) Hier dafür die Sage der versunkenen Stadt: "Früher stand auf den Langfenner Wiesen eine große, mächtige Stadt. Die Bewohner waren sehr boshafte Menschen. Sie führten ein lasterhaftes Leben und hielten sich nicht an die Gebote Gottes: Sie waren sehr geizig und gaben den Armen nichts. Eines Tages versank diese Stadt deshalb mit allen Bewohnern und allen Tieren im Erdboden. Heute ist dort nur noch eine sumpfige Vertiefung zu sehen." Die Sonne scheint, die einzelnen Schuppen - die kleinen Hütten, für die der Salten neben seinem Lärchenwald vor allem bekannt ist - liegen hinter Bäumen versteckt und immer wieder begegnen wir am Weg den einzelnen Stationen mit ihren Sagen: Das endlose Knäuel, die Butterhexe von Afing, wie Schloss Greifenstein zu seinem Namen kam, die versunkene Stadt oder Tille, die gefangene Meerjungfrau. Gestaltet wurden die Sagen von den Schülern und Schülerinnen der Grundschule Jenesien. Tipp: Sie können nach der letzten Sage weiter bis zur Langfenn wandern. Dort befindet sich eine wunderschöne romanische Kirche und ein gutgeführte Gasthof lädt zum Verweilen ein und Ihre Kinder können sich auf dem schön gestaltetem Spielplatz austoben.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

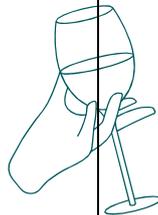
Consomme mit Gemüsestreifen *

Lasagne

Lachsfilets in Zitronensauce oder
gefüllte Paprika

Tiramisu

Wiesel's Weinempfehlung:
Inzolia, Feudo Aranci, Sizilien,
23,00 Euro



Der Witz des Tages

Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald. Kommt plötzlich ein Igel vorbeigelaufen. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

*Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich an die Mitarbeiter/innen

Schloss Runkelstein – Im Bilderbuch der Vergangenheit

Auf ebenen Wegen zu erreichen, präsentiert sich das Schloss als eine farbenprächtige Illustration der Vergangenheit. Am strategisch wichtigen Standort zwischen Bozen und dem Norden gelegen, blickt die einstige Wehranlage am Eingang des **Sarntales** auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Geblieben ist der größte profane Freskenzyklus des Mittelalters. **Fresken** mit literarischen Themen schmücken die Außenfassade des Sommerhauses und die gut erhaltene Bausubstanz erlaubt einen Blick zurück in die Jahrhunderte. Von Schloss **Runkelstein** aus folgt man auf dem Rückweg ein kurzes Stück der Straße und gelangt schließlich wieder auf die **Oswaldpromenade**, die den Namen des Minnesängers **Oswald von Wolkenstein** trägt, um gemütlich im Sonnenschein entlang der Weinberge zurück zu bummeln.